|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 443415 | **Stoffverteilungsplan Schleswig-Holstein** | |  |
| **Geschichte und Geschehen** | |  |
| **Schülerband 1, Schuljahrgang 6** (978-3-12-443050-2) | Schule: |  |
| **Fachanforderungen Geschichte Gymnasium Schleswig-Holstein 2016** | Lehrer: |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kapitelübergreifende Kompetenzen**  **Wahrnehmungskompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler erkennen   * erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen, * entwickeln eine individuelle Neugier, * stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit, * diskutieren über Wege zur Beantwortung der Fragen und formulieren Hypothesen, die historisches Lernen anregen, * erkennen Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen, * suchen größtenteils selbstständig Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben, * begegnen Zeitzeugen mit Offenheit, Respekt und Neugier.   **Erschließungskompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler,   * unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) sowie Darstellungen (und ihre Formen), * beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen und charakterisieren diese, * entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen, * identifizieren unterschiedliche Phänomene, Sachverhalte und Personen * ziehen aus Quellen Rückschlüsse auf die Autoren, * nennen Zeit, Ort und historischen Zusammenhang einer Quelle oder Darstellung und stellen diese sprachlich angemessen und umfassend dar, * entwickeln Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese, * prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien und schätzen den Erkenntniswert ein, * zitieren gehaltvolle Aussagen, weisen diese bibliografisch nach und leisten dadurch formal korrekte Textarbeit, * stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen sie, * präsentieren größtenteils selbstständig, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien.   **Sachurteilskompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler   * grenzen Gegenwärtiges von Vergangenem und Zukünftigem ab, * identifizieren Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen, * erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen und unterscheiden diese voneinander, * stellen Bezüge zu anderen historischen Phänomenen her, ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, * ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und vergleichen diese, * beurteilen Handlungsspielräume historischer und gegenwärtiger Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten undZwangslagen, * ermitteln die Aussageabsicht von Quellen und Darstellungen und setzen diese in den historischen Kontext, * formulieren multikausal und reflektiert begründeteSachurteile, * überprüfen fremde und eigene Sachurteileanhand von Quellen, * stellen historische Sachverhalte plausibel dar, * erkennen und formulieren die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte.   **Orientierungskompetenz**  Die Schülerinnen und Schüler,   * erkennen in Erzählungen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster, * stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart her, * erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese, * erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart, begründen diese und schätzen deren Einfluss für die Zukunft ab, * formulieren eigene plausible Werturteile kriterienorientiert und stellen sie sprachlich angemessen und umfassend dar, * überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen und vergleichen sie mit anderen und reflektieren dadurch ihre eigenen Werturteile, * finden in der Geschichte Orientierung für die Bewältigung ihrer Gegenwart und Gestaltung der Zukunft, * reflektieren ihren Lernprozess. | | | | |
|  | | | | |
| **Fachanforderungen Gymnasium Schleswig-Holstein 2016** | | **Geschichte und Geschehen** | **Methodische Elemente** | **Mein Unterrichtsplan** |
| **Historische Inhalte** | **Fachmethodische  Schwerpunkte** |
| **1. Vorgeschichte und Antike – historische**  **Fundamente unseres Zusammenlebens? (Klasse 6)** | | **1 Was geht mich Geschichte an?,  S. 10–19** |  |  |
| Spuren der Vergangenheit  Formen der Überlieferung |  | Was ist eigentlich Geschichte?, S. 12–13 |  |  |
|  | Zeitleiste/ Zeitstrahl |  | Kompetenztraining:  Eine Zeitleiste erstellen,  S. 14–15 |
| Formen der Überlieferung | Unterscheidung von Quellen und Darstellungen | Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus?, S. 16–17 |  |
|  | Umgang mit gegenständlichen Quellen |  | Kompetenztraining:  Sachquellen untersuchen,  S. 20–21 |
|  | | **2 Die Frühzeit des Menschen, S. 20–47** |  |  |
| Spuren der Vergangenheit  Formen der Überlieferung |  | Der Geschichte auf der Spur, S. 22–25 |  |  |
|  | Umgang mit schriftlichen Quellen |  | Kompetenztraining:  Einen Verfassertext auswerten,  S. 26–27 |
|  |  | Wie kam der Mensch auf die Erde?, S. 28–31 |  |
| Geschichte begegnen: Urmenschen von  nebenan – die Neandertaler, S. 32–33 |  |
|  | Kompetenztraining:  Mit Think-Pair-Share lernen, S. 34–35 |
| Waren die Menschen der Altsteinzeit Überlebenskünstler?, S. 36–39 |  |
|  | Kompetenztraining:  Rekonstruktionszeichnungen untersuchen, S. 40–41 |
| Neolithische Revolution | Eine Revolution in der Jungsteinzeit?, S. 42–45 |  |
|  | Wiederholen und Anwenden, S. 46–47 |  |
|  | | **3 Das Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten, S. 48–69** |  |  |
| Frühe Hochkultur |  | Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?, S. 50–53 |  |  |
| Der Pharao – Mensch oder Gott?, S. 54–55 |  |
| Geheimnisvolle Pyramiden?, S. 56–59 |  |
| Wie sah der Alltag der Ägypter aus?, S. 60–63 |  |
| Umgang mit Schaubildern |  | Kompetenztraining:  Schaubilder untersuchen,  S. 64–65 |
|  | War Ägypten einzigartig?, S. 66–67 |  |
| Wiederholen und Anwenden, S. 68–69 |  |
|  | | **4 Griechische Wurzeln Europas, S. 70–105** |  |  |
| Antike Kultur |  | Die Griechen: Ein Volk ohne gemeinsamen Staat, S. 72–75 |  |  |
| Mit Spielen die Götter verehren?, S. 76–77 |  |
| Geschichte begegnen:  Die Olympischen Spiele der Neuzeit, S. 78–79 |  |
|  | Kompetenztraining:  Ein Rollenspiel entwickeln, S. 80–81 |
| Athen – wo die Demokratie entstand,  S. 82–83 |  |
| *Vertiefung der Analyse von schriftlichen Quellen (gefordert in LP-Themeneinheit 2)* |  | Kompetenztraining:  Textquellen interpretieren, S. 86–87 |
|  | Mikon – ein Hausherr in Athen, S. 88–89 |  |
| Sparta – ein Leben für den Staat?, S. 90–91 |  |
| Griechenland – die Wiege unserer Kultur?,  S. 92–95 |  |
| Was Menschen im Altertum voneinander  wussten – oder: Griechen erkunden die Welt,  S. 96–99 |  |  |
| Alexander der Große – wie gehen die Griechen mit fremden Kulturen um?, S. 100–103 |  |
| Wiederholen und Anwenden, S. 104–105 |  |
|  | | **5 Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich, S. 106–145** |  |  |
| Antike Kultur |  | Rom – wie eine Stadt entsteht, S. 108–109 |  |  |
| Umgang mit Geschichtskarten |  | Kompetenztraining:  Geschichtskarten untersuchen, S. 110–111 |
|  | Republik: Wie wurde die Macht aufgeteilt?,  S. 112–115 |  |
| Die römische familia – ein normale Familie?, S. 116–117 |  |
| Warum wurde Rom zur Großmacht?,  S. 118–119 |  |
| Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise?,  S. 120–123 |  |
| Wer schafft neue Ordnung?, S. 124–125 |  |
| Alltag und Pracht in Rom, S. 126–127 |  |
| Römische Herrschaft – Unterdrückung der Provinzbewohner?, S. 128–131 |  |
| Geschichte begegnen:  Römische Geschichte im Comic, S. 132–133 |  |
| Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?, S. 134–137 |  |
| Die Christen – Feinde des römischen Staates?, S. 138–141 |  |
| Roms Untergang – eine Folge seiner Größe?,  S. 142–143 |  |
| Wiederholen und Anwenden, S. 144–145 |  |
| **2. Das Mittelalter - eine finstere Zeit? (Klasse 6)** | | **6 Herrschaft im mittelalterlichen Europa,  S. 146–171** |  |  |
| Herrschaftsformen im Mittelalter |  | Mit den Franken ins Mittelalter –  ein Neubeginn?, S. 148–151 |  |  |
| König und Kaiser Karl – ein Großer?,  S. 152–155 |  |
| Vergleich von Quellen und  Darstellungen | Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht?, S. 156–159 |  |
| Einführung in die Bildanalyse |  | Kompetenztraining:  Bildquellen untersuchen,  S. 160–161 |
|  | Machtkampf zwischen König und Kirche – oder: Wer bestimmt über die Kirche?,  S. 162–165 |  |
| Hatten Könige in England und Frankreich mehr Macht?, S. 166–169 |  |
| Wiederholen und Anwenden, S. 170–171 |  |
|  | | **7 Lebenswelten in der mittelalterlichen Ständegesellschaft, S. 172–211** |  |  |
| Lebensformen im Mittelalter |  | Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?,  S. 174–177 |  |  |
|  | Kompetenztraining:  Mit einem Gruppenpuzzle lernen, S. 178–179 |
| Zum Herrschen geboren? – Der Adel,  S. 180–183 |  |
| Bete und arbeite!, S. 184–187 |  |
| Immer nur arbeiten? Das Leben der Bauern,  S. 188–191 |  |
| Burger und Baur scheydet nichts dann die Maur, S. 192–195 |  |
| Lernen am anderen Ort  (z.B. Mittelalter-Märkte) | Geschichte begegnen: Markttag wie im  Mittelalter?, S. 196–197 |  |
|  | „Jeder geh seiner rechten Arbeit nach ...“,  S. 198–201 |  |
| Einführung in die Interpretation von Bauwerken |  | Kompetenztraining:  Bauwerke untersuchen,  S. 202–203 |
|  | Jüdisches Leben im Mittelalter, S. 204–207 |  |
| Frauen in der Stadt, S. 208–209 |  |
| Wiederholen und Anwenden, S. 210–211 |  |